



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

25.02.1939 (Nr. 56)

Er scheint 7mal wöchentlich
Monatsbetrag 2,30 einfl. Zu-
schuß für Postgebühren monatl.
2,30 einfl. (einfl. 4,34 einfl. 4,34
Bezugsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Be-
stellgeb. Bezugspreis ist im voraus
zahlung. Postfach: Hamburg 17272.
Eine Veränderung der Zeitung
bedeutet nicht den Bruch mit
Herausgeber des Bezugspreises.
Verlag: R.G. Gabelsberger
Verlagsgesellschaft, Bremen, Bergen 6-8,
Telefon: 54121, Markt u. Gänge,
51115. Spr. d. s. : Montag: beifl.
12-13 Uhr. Schriftleitung: Dienst-
tag und Freitag 12-13-1/2 Uhr.

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen



der Nationalsozialisten Bremens

Ämtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 56 / 9. Jahrgang

Sonnabend, 25. Februar 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Wadefside Weltfront gegen die Komintern

Die Beitrittsprotokolle zum Antikomintern-Pakt durch Ungarn und Mandchukuo feierlich unterzeichnet Zusammenschluß der gesunden Kräfte gegen den Bolschewismus / Aufrichtung einer neuen Weltordnung

Berlin, 25. Februar.

Die feierliche Unterzeichnung der Beitrittsprotokolle Ungarns und Mandchukuos zum Antikominternpakt fand Freitagvormittag statt. Damit hat die Front gegen den Bolschewismus eine weitere wesentliche Verfestigung erfahren. Zehn Nationen bilden somit das gewaltige Bollwerk, die sich zur Bekämpfung der den Weltfrieden bedrohenden, zerstörenden Elemente zusammenschließen haben.

Die Unterzeichnung in Budapest
Die feierliche Unterzeichnung des Beitrittsprotokolls Ungarns fand um 11 Uhr vormittags im ungarischen Außenministerium statt. Die Unterzeichnung wurde vorgenommen unter der Leitung des Außenministers Graf Ciano, von Seiten der übrigen Protokollmitglieder durch den deutschen Gesandten von Erdmannsdorff, den japanischen Gesandten Maizumi und den italienischen Gesandten Gattuso. 700 anwesende Unterzeichner wurden je vier Protokolle in vier Sprachen. Der deutsche Gesandte von Erdmannsdorff gab als ranghöchster diplomatischer Vertreter der Signatarmächte des Antikominternpaktes in Budapest die feierliche Unterzeichnung über den nunmehr vollständigem Beitritt Ungarns zum Antikominternpakt aus.

Die Feier in Hankow
Zu der im großen Saal der Staatskanzlei erfolgten feierlichen Unterzeichnung der Beitrittsprotokolle Mandchukuos waren der Ministerpräsident der Mandchukuo, Chang Ching-hui, der deutsche Gesandte Wagner, der italienische Gesandte Gattuso, der japanische Botschafter Ueda, sämtliche Minister, Staatsminister und Vertreter der Wehrmacht und Polizei anwesend. Die genannten vier Bevollmächtigten unterzeichneten die in vier Sprachen in Hankow, Japanisch, Mandchurisch und Lateinisch ausgearbeiteten Exemplare. Ansprachen hielten der japanische Botschafter Ueda, der Oberbefehlshaber der Kwangtung-Armee, der Generalmajor Wagner sowie Ministerpräsident Chang Ching-hui, die auf die Bedeutung des Staatsstaates hinwiesen.

Der deutsche Gesandte gab in seiner Ansprache der Regierung Ausdruck, daß der Beitritt Mandchukuos die Stärke der gemeinsamen Arbeit der Antikominternmächte verteidigt. Die bestehende Freundschaft ist für den Weltfrieden außerordentlich nützlich, weil die Gemeinschaft einer über eine größere Macht über die Welt hinaus und eine größere Anziehungskraft auf die Völker ausübt als jedwede materielle Interessengemeinschaft. Anschließend an den Staatsrat fand eine öffentliche Gedächtnisrede in einem großen Saal, woran sich ein Vortragsabend der patriotischen Verbände und Vereine der deutschen Gemeinschaft angeschlossen. Den Abschluß des Abends bildete ein feierliches Bankett des mandchurischen Ministerpräsidenten.

feierlicher Telegrammschloß zur Unterzeichnung

Der Parteiführer der Hsiao Ho Hui, Ministerpräsident Chang Ching-hui, hat am 24. Februar folgendes Telegramm geschickt: Aus dem bodenständigen Anlaß des Beitritts Mandchukuos zum Antikominternpakt wurden in ganzem Lande Antikominternversammlungen abgehalten und Erklärungen abgegeben mit der Verpflichtung, den Kommunismus auszuräumen und mit den übrigen Unterzeichnern dieses Paktes eine gemeinsame Front zur Bekämpfung und Zerschlagung einer Weltordnung zu bilden. Ich beehre mich, in Ausführung der Entschlüsse, die von 20 Antikominternern,

sammlungen heute angenommen wurden. Eurer Erzeugung und dem ganzen deutschen Volk meine höchste Verehrung auszusprechen.
Der Führer hat mit folgendem Telegramm geantwortet: Eure Erzeugung dankt ich herzlich für die Befriedigung, die Sie in Ihrer Eigenschaft als Führer der Hsiao Ho Hui an mich gerichtet haben. Am Tage des Beitritts Ihres Landes zum Antikominternpakt bin ich es mir eine Freude, Ihrer Regierung und dem in Ihrer Partei zumenschließenden Volk von Mandchukuo meine aufrichtigen Glückwünsche zu diesem Schritt auszusprechen.
Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop hat an den Ministerpräsidenten von Mandchukuo, Chang Ching-hui, in bezuglichen Eigenschaft als Außenminister gleichfalls ein in bezuglichen Worten gehaltenes Begrüßungstelegramm geschickt.

Neuregelung der Einkommensteuer

Im allgemeinen Interesse des Volksganges / keine weitere Steuererhöhung und Vermögensabgabe geplant

Berlin, 25. Februar.

An der Einkommensteuerreform sind durch das soeben erlassene Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes, die von einer allgemeinen Einkommensteuer hergeleitet werden, die die allgemeinen Interessen des Volksganges bedingt sind und die den im Zuge der nationalsozialistischen Staatsführung notwendigen volkswirtschaftlichen Grundlagen Rechnung tragen.

Das neue Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes magt die hier und da in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte, die von einer allgemeinen Einkommensteuer hergeleitet werden, die die allgemeinen Interessen des Volksganges bedingt sind und die den im Zuge der nationalsozialistischen Staatsführung notwendigen volkswirtschaftlichen Grundlagen Rechnung tragen.
Das neue Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes magt die hier und da in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte, die von einer allgemeinen Einkommensteuer hergeleitet werden, die die allgemeinen Interessen des Volksganges bedingt sind und die den im Zuge der nationalsozialistischen Staatsführung notwendigen volkswirtschaftlichen Grundlagen Rechnung tragen.
Das neue Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes magt die hier und da in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte, die von einer allgemeinen Einkommensteuer hergeleitet werden, die die allgemeinen Interessen des Volksganges bedingt sind und die den im Zuge der nationalsozialistischen Staatsführung notwendigen volkswirtschaftlichen Grundlagen Rechnung tragen.

Das neue Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes magt die hier und da in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte, die von einer allgemeinen Einkommensteuer hergeleitet werden, die die allgemeinen Interessen des Volksganges bedingt sind und die den im Zuge der nationalsozialistischen Staatsführung notwendigen volkswirtschaftlichen Grundlagen Rechnung tragen.

Dem ungarischen Außenminister Graf Ciano hat der Reichsaussenminister das nachstehende Glückwunschtelegramm überreicht: Nach dem heute vollzogenen Beitritt Ungarns zum Pakt gegen die Kommunistische Internationale möchte ich Euch herzlich noch einmal meine freudige Genugtuung darüber zum Ausdruck bringen, daß Ihre Regierung sich an die Seite der Mächte gestellt hat, die sich zur Bekämpfung der den Weltfrieden bedrohenden, zerstörenden Elemente zusammenschließen haben. Die Wille der dem Abkommen angehörenden Mächte, diesen Abwehrkampf gemeinsam zu führen, wird durch den Entschluß der Königlich-ungarischen Regierung auch nach außen hin wirksam bekräftigt. Ich überreichte Euch herzlich in diesem Augenblick einer noch engeren Gefährdung der deutsch-ungarischen Beziehungen meine aufrichtigen Wünsche für ein glückliches Gedeihen Ihres Landes.

Gemeinsame Front

Zur Erhaltung und Stärkung des Friedens

K. S. Als am 25. November 1938 der damalige außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter und heutige Reichsaussenminister von Ribbentrop und der damalige japanische Botschafter Matsuoka in Berlin das deutsch-japanische Abkommen gegen die Kommunistische Internationale unterzeichneten, ahnten nur wenige, welche überragende Bedeutung diesem Abkommen zur Wahrung und Erhaltung des Weltfriedens und der menschlichen Kultur einmal zukommen würde. Dieses Abkommen hatte zum Inhalt: Gegenseitige Unterstützung über die Fähigkeit der Komintern, Beratung der notwendigen Abwehrmaßnahmen, sowie deren Durchführung in enger Zusammenarbeit. Außerdem sieht der Vertrag eine gemeinsame Einbindung dritter Staaten vor, deren innerer Friede durch die Zerschlagungsarbeit der Komintern bedroht wird, und die gewillt sind, durch ihre Teilnahme an Abkommen Abwehrmaßnahmen im Geiste dieser Vereinbarung zu ergreifen. Damit war der Anfang zu der späteren Antikomintern-Pakt gemacht, um Kultur und Frieden dieser Welt vor der Gefahr des Bolschewismus zu retten. Zwei Kulturstaaten setzen sich, wie Dr. Goebbels am Abend desselben Tages in seiner Erklärung zu diesem Abkommen ausführte, in aller Offenheit gegen die teuflischen Versuche der Kommunistischen Internationale zur Wehr. Sie bekämpfen die Welt, wie dieser Gefahr mit aller Klarheit und Feindschaft begegnet werden muß.

Deutschland, das in einem 15jährigen heroischen Kampf den Bolschewismus und damit selbst größte Wälder in Europa mit der Wadefside nehmen niedergeworfen hatte und mit dieser gewaltigen Friedensarbeit alle Kräfte aufrief, die das Verhängnis des Bolschewismus in Deutschland später einmal bezeichnen werden — das Fundament für den Antikominterngedanken legte, war so zum großen Schritt gemacht in der Bekämpfung des Bolschewismus geworden, der der kommunistischen Gefahr auf offenem Feld zum Kampf entgegenritt und alle Kräfte aufrief, die dazu bereit sind, die heiligen Güter der Menschheit zu erhalten.

Raum nach Ablauf eines Jahres, am 6. November 1937, trat das befreundete Italien diesem deutsch-japanischen Abkommen bei. So entstand das große Bündnis und unüberwindliche Bollwerk des weltpolitischen Dreiecks des Berlin-Rom-Tokio. Ein Werkzeug — wie damals Graf Ciano nach dem römischen Unterzeichnungsaakt erklärte —, das realistisch in den Dienst des Friedens und der Kultur gestellt wird, die der Faschismus erhalten und gegen jede Gefahr verteidigen wird. Diese drei Großmächte haben damit die Welt zu versichern, daß sie in der Komintern nicht nur eine innerpolitische Angelegenheit der Sowjetunion sehen, sondern einen außerst gefährlichen außen- und weltpolitischen Faktor, der es sich zum Ziele gesetzt hatte, die Welt in ein revolutionäres Chaos zu versetzen, um dann das

Adolf Hitler bei seinen Getreuesten

Parteidarstellungsfest in der Hauptstadt der Bewegung / Der Führer sprach / Aus 25 Thesen erhob sich die deutsche Weltmacht

(Eigener Bericht der „Bremer Zeitung“)

München, 25. Februar.

In München verammelten sich Freitagabend, am 24. Februar, wie alljährlich, die Tausende Kämpfer der Bewegung um ein historisches Ereignis, die Feier des Jahrestages, gemeinsam des Tages zu gedenken, an dem Adolf Hitler das Programm der NSDAP verkündete. Der Führer weiste in den Reihen seiner Getreuesten und sprach zu ihnen.

Im Zeitraume von Stunden entscheidend sein für die Zukunft, ein Ereignis, das einen Platz von Weltgeschichte einnimmt. In München 25 Thesen eines Parteiprogramms verkündete, was es ist. Damals fielen zum erstenmal vor dem Forum der Öffentlichkeit auch die Worte: Wir fordern den Zusammenschluß aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker zu einem Großdeutschland. Wie bitterer Hohn mag dieser Satz in jenen dunklen Tagen gelungen haben, wenn die deutsche Nation noch in der tiefsten Not als das Reich der Deutschen. Aber noch nicht zwei Jahre später ist der stolze Imperator Wirklichkeit. Eine Idee, genährt von den menschlichen Kräften eines gläubigen Volksganges, von der fanatischen Liebe zum Volk, reifte in einer begnadeten Seele zur Weltanschauung. Das Programm einer Partei wurde zum

Fundament, auf dem sich Deutschland aus nationaler Schwäche zur Weltmacht erheben konnte.
In einer Stunde wird der Führer eintreffen. Sie haben gehört die Freude über das Wiedersehen der Erneuerung an die Kampftage. In den Gesprächen, in den Grübeln und Jauern, in den laubenden Augen der Alten Garde, über dem ganzen Saal geht das wirkliche Erlebnis. Der Gaunertum spielt Märchen und Wieder aus der Kampftage. Schon lange hat die ersten Reichstagsreden erreicht haben, gehen besonders Bestimmung, die im gegenwärtigen Zeitpunkt durchaus geboten erscheinen. So erfolgte beispielsweise die feierliche Begrüßung für die Befähigung von Hausgehilfen unmittelbar nach der Machtübernahme im Rahmen des Gesetzes zur Vermehrung der Arbeitslosigkeit und wurde später in das Einkommensteuergesetz übernommen. Heute ist die Arbeits-

20.10 Uhr: Die Erwartung steigt. In wenigen Minuten wird der Führer kommen. Aller Augen sind auf den Saalengang gerichtet. Jetzt ein Janusmoment — und nun lösen die ersten Takte des Badenweimer Märches die Spannung:

Der Führer hat den Saal betreten

Eine Woge des Jubels schlagte ihm entgegen. Minutentlang ist der Saal erfüllt von fürstlichen Beifällen. Adolf Hitler ist wieder im Kreis seiner alten Kameraden, wieder unter denen, die ihm in immerlicher Zeit die Treue hielten. Und diese Treue vergilt ihnen der Führer mit der gleichen Treue, die ihn immer wieder zu seinen Alten Garde zurückführt.

Langsam schreitet der Führer durch die schmale Gasse, die ihm seine Braubanden lassen. Er grüßt und dankt nach allen Seiten. Viel Bekannte ins Auge und schüttelt die Welle des Jubels glücklich und feierlich an sich heran. Hinter dem Führer gehen der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, die Reichsleiter Himmler, Goebbels und Dietrich, der stellvertretende Gauleiter der NSDAP, Otto Rinnow, und die Ältesten der Kampfer Erich Graf, Christian Weber, Julius Schwab. (Rudolf Heß eröffnet die Feierstunden — siehe Seite 2.)

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten)

Ungarn und Mandchukuo unterzeichneten gestern die Beitrittsprotokolle zum Antikominternpakt. Durch eine plötzlichen Reorganisation wurden die Parteiführer der ungarischen Bewegung sowie der Führer der Hsiao Ho Hui festgenommen. Paladiner kündigte die Abreise der Abreise von Frankreich nach England an. Einen ergötlichen Streik um einen veränderten Kirchenrum gab es bei Modena in Italien. Sao Paulo wurde von schweren Völkerverbrühen heimgeführt.

Das Amt der Wiederkehr der Parteidarstellung sprach der Führer in München zu der Alten Garde. Reichsleiter Ritter von Epp begründete erneut den deutschen Kolonialanspruch. In der Einkommensteuerreform sind durch ein neues Gesetz eine Reihe von Neuerungen eingeführt worden. Auf einer Verammlung der NSDAP sprach Reichsaussenminister Prof. Dr. Ribbentrop. Im Rahmen eines NSDAP-Wahlkampfes wurden die langjährigen Mitarbeiter geehrt. In der Garde der Wehr sind ein Ehrenzeichen der Bremer Panzerdivision statt. Hervorragende Kämpfe beendeten die Gauleiter, schufen im Bogen in Bremen.

Rund um den Roland

Studenten gehen in Betriebe

Bremen, 25. Februar

Im bewährten, langjährigen Arbeitsamerica einen zünftigen Urlaub zu gewähren, gehen am Montag über 24 Auszubildende des Bundes Weierbüsch des W. G. B. in Bremer Betriebe. Unter den jungen Kameraden befinden sich drei Bremer, während die übrigen Schülern aus der engeren oder weiteren Umgebung Bremens kommen. Der Organisationsleiter der W. G. B., Hr. K. M. M., wird die Studenten am Montag um 9 Uhr in seiner Eigenschaft als Sozialwarter im Klubheim begrüßen und sie mit ihren Aufträgen vertraut machen. Anschließend erfolgt die Einführung der Studenten in die verschiedenen Betriebe, denen der Einsatz der Studenten überlassen bleibt.

30000 besuchen die Ausstellung „Der ewige Jude“ und wo bleibst Du?

Dachdeckermeister tödlich abgestürzt

Vom 10 Meter hohen Dach des *Hotel Müller* wurde am Freitagvormittag um 11.23 Uhr ein 60jähriger Dachdeckermeister tödlich ab. Der Meister, der in Begleitung eines Schülers an einem der höchsten und sehr steilen Daches beschäftigt gewesen war, wurde auf einer Leiter, die auf die Dachkanten aufgelegt war, bis zur Einsteigstufe hinabgelassen, als er beim Entsteigen in das Treppenloch stolperte. Der Fall verlief in die Tiefe führte. Er blieb auf dem Kopf des Daches mit schweren inneren Verletzungen liegen. Kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb der Handwerker.

Unfall eines Zerkleinerungs-Wagens. An der Ecke Mollatstraße und der Straße „Rohstoff“ stieß am Freitagvormittag kurz vor 12 Uhr ein Kraftfahrzeug der Reichspost mit einem anderen Kraftfahrzeug zusammen. Hierbei ist dem Fahrer des Kraftfahrzeuges (Geheißer) tödlich, daß er sofort zum Krankenhaus gebracht werden mußte.



Ziel aufsteigend muß man beim Schuß stehen, wenn man bei diesem Rückenwind ins Ziel treffen will! Aufnahme: Schmidt (4).

„Pappkameraden“ schwer beschädigt ...

Schulgefechtsschießen der Panzerabwehr-Abteilung 22 in der Garstedter Heide

Jeder Soldat, mag er Panzerbüchse, Antitank, Flak-Kanone, Reiter oder Flieger sein, ist zuerst einmal Infanterist. Bevor die Spezialausbildung für die einzelne Waffengattung beginnt, hat jeder Refrut das Recht, davon zu träumen, daß er mit 100 KZ durch die Gegend bräut, die Wirklichkeit jedoch verlangt von ihm zunächst den gleichen Fuß- und Waffendienst wie vom Infanteristen. Auch später, wenn aus dem Refrut ein mannhafter Soldat geworden ist, wenn er an den schweren Waffen seines Truppendienstes schon seinen Mann zeigt, wird immer wieder bei der Parade-Ausgabe ein Dienst angeblüht, der sich vom Dienst eines Infanteristen durch nichts unterscheidet.

Zu diesem Dienst zählt auch das Schießen mit Karabiner und Maschinengewehr. Nachdem der Refrut die Handhabung seiner Waffe in der Infanterie-Kompanie und auf dem Exerzierplatz gelernt hat, findet das erste Schießfächer auf dem Schießstand statt. Einige Wochen später geht es dann ins Gelände zum Schießfächer.

Ein solches Schießfächer führte in diesen Tagen die Panzerabwehr-Abteilung 22 in der Garstedter Heide durch. An jedem Übungstag rüfte



Patronenhüllen sind wichtiger Rohstoff. Es darf keine verlorengehen.

eine Kompanie an, so daß geteilt, als am frühen Nachmittag der letzte Schuß über die Heide hallte, jeder Angehörige des Truppendienstes, ob Offizier, Unteroffizier oder Mann seine Übungen durchgeschossen hatte. Am folgenden Tage wohnen wir dem Schießfächer der 1. Kompanie bei.

Das Übungsgelände war natürlich in weitem Umfange abgeperrt. Die bunte Potenteite, die um das Gelände gezogen war, hatte insgesamt eine Länge von 25 Kilometer. Die Schießfächer war in einer Tiefe von 8 Kilometer gestrichelt. Durch Feldernsprecher waren die äußersten Böden mit der Übungsführung verbunden. Trotz der im vollen Übungsgelände gelegenen Schützen erzielten Schießfächer, daß der Übungsführer nicht, mußten einzelne Böden mehrfach eingreifen, um Vollgeschossen am Betreten des Geländes zu hindern.

Als erstes Ziel wurde eine Kette stehender Schützen etwa 200 Meter von der Abwehrstelle entfernt aufgestellt. Die Sicht war, da die Sonne im Rücken der Schützen stand, der gefühlte Schießfächer durch Abwehrstelle glänzte, gut. Trotzdem aber sollte sich schon recht bald zeigen, daß das Schießen im offenen Gelände nicht so einfach ist, wie auf dem Schießstand. Es herrschte nämlich ein heftiger Seitenwind von hinten. Der Wind, der sich nach und nach zwischen den Höhen als Aufwind sehr stark bemerkbar machte. Hierauf mußte bei der Witterung und bei der Zielvorgabe Rücksicht genommen werden. Die Schützen mußten auf dem schiefen Ziel fünf Schüsse abgeben. Bei der nächsten Übung wurde auf in der gleichen Entfernung aufgestellte Zielhüllen geschossen.

Es ist selbstverständlich, daß die Refrut bei ihrem ersten Schießfächer nicht die Treffergenauigkeit erlangen werden, wie sie später nach längerer Ausbildung verlangt werden muß. Trotzdem aber konnte eine verhältnismäßig große Anzahl von Panzerbüchsen fünf Treffer treffen. Das Durchschnittsergebnis lag um drei Treffer je Schütze.

Die Schützen mit Karabiner schloß sich ein MG-Schießen mit dem 2206. 34 an. In veränderter Feuerstellung waren je Schütze 25 Schüsse auf Zielhüllen abzugeben. Auch bei diesem Schießen machte sich die Einwirkung des starken Windes bemerkbar. Eine Sonderübung wurde noch für Offiziere und Unteroffiziere einstudiert. Es galt, vom schiefen Schützengelände aus mit der Pistole auf stehende Schützen zu schießen. Diese Übung war besonders schwierig, da das Kraftfahrzeug natürlich in der Heide ganz gehörig schwankte und es dem Schützen mit Schießfächer möglich war, sich in dem Fahrzeug befindend zu fallen.

Den Pappkameraden, die schon stillhalten mußten, wenn auf sie geschossen wurde, sah man es noch an den verbleibenden Treffergenauigkeiten und am Schuß bei der Einbringung an, daß die Panzerbüchsen, auch wenn es sich um ein noch junges Refrut handelt, ihren Gegner aufs Korn zu nehmen verstehen. Während dieser Panzerabwehrübung wurde festgestellt, daß sich nur der Zieler mit Waffen und beim wieder lazierten kann. Wie schon immer, so war auch jetzt das Schießfächer ein sehr angenehmer Dienst. Die Schützen, die diese Übung geschossen und den Gewehrlauf gereinigt hatten, konnten es sich in der Heide bequem machen. Es konnten Stiefeln aufgemacht werden, andere Gruppen wieder im Schatten der Schützengelände ihren Saunepuls und wer so schlafend war, sah etwas zu lesen mit in die Heide zu nehmen, letzte sich in das Ziel oder vor diesen Bau und las das Heftchen vom Heide. Der Kompanieführer, Hauptmann von Bredow, hatte noch ein übriges getan und für eine gläserne Wanne zu nehmende wärmende Flüssigkeit gelorgt.

Unter den Angehörigen der Panzerabwehr-Abteilung 22 befinden sich auch Subalternoffiziere und Kameraden aus dem Karabiner- und MG-Schießen. Wir hören uns von den Borgelegten dieser Refrut, die jetzt zum ersten Male in ihrem Leben die weite norddeutsche Ebene kennenlernten, erzählen, daß die Refrut eine tüchtige Soldaten sind, denen kaum eine Anstrengung zu viel wird. Rücksichtslos war auch die Anerkennung, die die Borgelegten den Subalternoffizieren zollten. Die subalternoffizierlichen Kameraden sind sehr anerkennend. Die Schützen, tüchtige Soldaten zu werden. Als sie eingezogen wurden und die erste Übung erhielten, konnten die meisten dieser Kameraden



Hier heißt es feststehen, wenn in voller Fahrt der Schuß richtig sitzen soll.

haben gar nicht fallen, daß sie auf einmal fünf Refrut erhalten. So viel Geld haben sie, die eben mit ihre Wägen lange Jahre erbeutet waren, kaum jemals auf einmal in der Hand gehabt. Die meisten Subalternoffizierlichen waren beim Dienstausritt untererangelt. Bei den Dienstausforderungen mußte darauf Rücksicht genommen werden, daß sie hatten sie mit allen Kameraden Schritt. Sie sind beglückte Soldaten.



Schwieriges Zielen aus schwankendem Wagen

Gedante Kinder

mit gutem Appetit und frischem Aussehen sind der Stolz der Mutter.

Bei Müdigkeit und Schwäche geben Sie Ihrem Kinde zur Stärkung und zur Förderung von Wachstum und Entwicklung das blutbildende Kraftnahrungsmittel *Widerin*.



Zehn Jahre Müller

Eine Betrachtung über die Länge der Kunst / Ungeeigneter Versuch an einem geeigneten Subjekt.

Mein Name heißt rein! erklärte vor geraumer Zeit ein Vater mit idiosyncratischer seinem hoffnungsvollen Sohn, der abholte zur Bühne wollte. Dieser Vater-und-Sohn-Konflikt solltag sich im Verlauf der Jahre als es zur Hauptstadt der Bewegung wurde. So lange ist das schon her, aber trotzdem wahr. Was ist der fluge Hannes? (man oder auf das „un“, um auch daran zu erkennen, daß es sich um einen Engelstall und um ein Mädchen handelt.) Er wurde ein Koffi mit und aus dem ff. Zwar kein reisender und wiederum nicht der im Märchen, sondern nur dem Namen nach. Damit ist sich durch drei Jahre harten Kampfes und schließlich auch durch den vaterlichen Widerstand. Vater peccavit, sagte ich soll tiefen Grams der tiefgebeugte aber väterliche Vater und bot ihm freimüßig 100.- RM, wenn er nur wieder seinen reinen Namen annähme. „Der mit dem Geld“, lachte der auch hierin leicht lachende Sprößling und begann mit diesem Stammpapier, lachendes aber künstlerisch wackernde, seine künstlerische Laufbahn.

Wie diesem Namen nachgefragt! Denn Hannes Müller ist kein Künstlername, ist kein raffiniert gestaltetes Pseudonym, sondern er heißt wirklich so. Und das heißt nicht. Das heißt, daß dieser junge Mann den wahren künstlerischen Willen besitzt, diesen Namen zu einem Begriff, zu einem Namen zu machen, den man sich merken muß. Und das ist ihm hoch anzuzurechnen. Die Wille Traugott der Müller, Vater, Schmidt liegt ja gerade darin, daß sie keinen wackelnden, abgeformten, aufblasenden, sie von selbst von dem übrigen Volk unterschiedlichen Namen haben. Ihr Name ist ein Gattungsbegriff, so sehr, daß er manchmal gar nicht gebraucht wird. Was gelegentlich, aber sehr selten von Vorteil sein kann. Im allgemeinen gehören sie einflussreiche Kreise, Lehmann, Schätze zu den namenlosen Heiden, die auch nicht einmal die Aussicht haben, durch ihre noch so große Bedeutung sich jemals einen Namen machen zu können. Es ist kurzatmig, einmüde, durch einen absonderlichen Namen aus der Front hervorzuheben. Aber nicht auffallen wollen und doch auffallende Leistungen vollbringen, das ist die wahre Größe der Weltung. Der wahre Mann tritt hinter seinem Werke stets zurück. Das heißt auf dieses Beispiel. Es lehrte noch mehr, daß dieser junge Hannes im Still und im Leben von Anfang an den echten Humor besitzt, der nur sehr von letzterer Erzeugt unmittelbar ist. Über ist es keine Traugott, wenn einer sich zum Sänger geben glaubt, aber doch zum Schauspieler berufen wird, mit Humor dann meint,

eine große Stimme sollte vielleicht doch nicht zu seinen Wägen. Und es ist nicht gewöhnlicher trostlich, wenn einer, der nie von Lehren und Lehren nicht, ausgerechnet eine Schere zur Frau bekommt. Sicherlich eine gute Wehr und Wehrerin fürs Leben. Und das ist wiederum der Humor dabei.

Der Mann hat keine Größe! Ganz genau 1,91 Meter. Damit wäre er zwar beim Soldatenkönig nur hinter Füßlermann geworden, aber auf einer Bühne ist das schon beim Ansehen eine ansehnliche Länge. Ars longa, vita brevis, er ist aber toter Vater! Die Kunst ist lang. Eine Länge, die auch ihre Dornen hat. Das bekam unser Hannes einmal als Prinz im „Dornröschen“ zu spüren, wo seine Verände in den Dornen hinaus, Dornröschen aber schon lachte, noch ehe er sie waghellig.

Dornen für seine Künstlerfragen waren ihm auch keine Feine, auf denen er zu Anfang stand. Es waren zwar eigene, aber dürre Feine. Ganz dürre, dürr gelagert. Man kann nun auf verschiedene Arten „Müllern“, doch Müller hatte je in Göttern! Als Vierjahresplan täglich 32 Kilometer radgeföhren, bringt außer Mühseln auch die Formen wohl in Form. Und auch noch heute bört der Sonnbau.

Zehn Jahre Hannes Müller! Die Zeit scheint lang und dieser Künstler ist es auch. Aber im Verhältnis dazu muß seine Kunst doch noch länger sein, wenn sie es fertigbringt, uns für solche Zeit zu stellen. Wenn wir es solange mit ihm und er mit uns ausgehalten, so liegt es doch weniger an seiner Länge noch der Zeit. Nein, nein! Es hat schon seine Richtigkeit mit den alten Lateinern. Die Kunst ist lang, die Zeit ist kurz. Wohl länger aber das Gedächtnis. Für einen Künstler sind aber beide viel zu kurz. Darum tut es, noch nicht zu Zeit, Zeit wie Gedächtnis manndmal aufzurufen.

Zehn Jahre Sonnbau! Was das ein gutes Leben sein von der ewig betieren Sonne der Kunst überstrahlt. Nur Rittermoden und ein schönes Abenteuer. Ritterer man aber zurück im Rollenbuddel dieser Künstlerjahre, Stück für Stück, Rolle für Rolle, dann genügt schon die Hälfte dieser Arbeitszeit, um die volle Zeit zu füllen. Auch die Freude hat ihre erste Seite im ersten Schalle eines Künstlers. Geht tief geheimes Sereben auch nach ernten Rollen, so haben wir seit erntes Sereben in den betieren nicht weniger zu waidigen im dem letzten hat die erntetome unglücklicher Gebäder in ihm ihren untererfröhlichen Vertreter, ist die dreifache Komit seiner Don-Quixote-Gefalten manchmal zwerchfellerstünder, so verfehlt er auch immer wieder die

leise Trauer im Humor aufzulegen zu lassen. Gibt er seinen ernten Rollen, besonders denen fremdbildlichen Gesprächs, eine persönlich-eindrucksvolle Charakteristik, so vermag er nur der feilen bis zur höchsten Komit mit der Bewalt eines reichen künstlerischen Könnens noch betieren Zählens bis zum prüfenden Vagen alle Variationen der Freude auf die Gefichter zu saubern. Was man bei trübem Wetter nach jedem Sonnenstrahl auskaut, so bereinigt er auf sich bei jedesmaligem Erleben das gelante Freudebedürfnis des Hannes und wird damit nicht in „Regen und Wind“ (als Kamp) sondern noch manchmal anderen trüben Stück zur Freudehafte.

Kann es anders sein, daß seine ganze ungemessene Spielweise auch dem Kindermädchen gehört? Eine Liebe, die mit der zu seinem eigenen Gungen immer weiter wächst. Sicht er in seinem Kübergeißel in den „Sechs Schwänen“ noch leibhaftig vor uns, so reichen



Aufnahme: Willy Doss.

sich wie von selbst seine Schafepaare-Gefalten als Zunker Weichen aus, als Hortilio in der „Abderpflügen“, seine Don-Quixote-Frage in „Donne Dorn“, an. Gehen wir ihn als stillen Duden-Maurice in der „Seitigen Flamme“ zum erkennen (und später zum zweitenmal) in Bremen, so folgen ohne künstlerischen Abstand sein Ager Khan („Karat“), sein Gerand („Serrifer“), sein Verb Solingtrorie („Das Wasser“), um wiederum in der Erinnerung seinen lebenswichtigen allererfröhlichen Gefalten als Metierlich („Solltag“) als Graf Zasio („Schwarzrot und Riptel“) zu a. werden zu lassen und wiederum verdrängt zu werden von der abholten Gefaltenfolge seiner feillich schäufertener oder erntetomischen Weidhaber („Regat Hine in „Rier Gellen“) bis hinauf zur Höhe bitterlicher Enttäuschung seines Dadhammer-Broden im „Reinen Hellenort“.

Ein Gefalten und Gefaltenperidium, der sich sogar in der Erinnerung feillich behauptet und bemerkt, daß diese künstlerische Kraft außer nach der Länge getrotzt auch nach Breite und Tiefe ihrer Auswirkung gemessen werden darf. Eine Fülle mähenunterer Brillanzität scheint wie ein einziges „Schönes Abenteuer“ am geistigen Auge vorüberzuziehen. Da Zeit und Platz zu kurz, um alles festhalten, sei an dieser Stelle einem anderen, darum um so gewichtiger Urteil über die der letzten und besten Gefaltungen Hannes Müllers als Valentin le Barzon in diesem Stück zum Schluß Raum gegeben.

„Dergeilenden Gefalten macht unter Hannes Müller immer gut. Und man glaubt schon zu wissen: Wenn er als Liebhaver auf der Bühne steht, dann bauert nicht lange, und der Andere ist da, der ihn auslächelt. Dabei weiß er von Anfang an seine Gefalten mit aller Bewusstseinswürdigkeit auszuenden und auszuheimschuldig zu gestalten. Aber man überhört dabei oftmals, daß auch diese Zeitung, die man als gewohnt und selbstverständlich gewöhnt, die jeden Satz anringt, ein gewisses Maß an Können und Gefaltenswillen in sich birgt. Und es ist dem Künstler daher aus vollem Herzen zu ginnen, daß diese Rolle ihm einmal Gelegenheit gibt, es unaußerweilich aus dem Gebilde zu entlocken. ... Das weiß er offenbar auch selber und so legt er seine ganze erkaunende Bühnenfahrung hinein und schafft eine wunderbare Gasse, überzeugende fommige Gestalt, die jeden Satz anringt, wie er nicht feillich kommen kann, und die auf Strecken hin das Haus immer wieder zu Zunderbeifall hinreißt.“

Wenn nun das volle Schauspielfaß am Sonntagabend im Sonnbauhof dem Künstler zu seinem Ehrenabend aus vollen Gängen treiben wird, so darf in Hannes Müller mit ruhigem Gewissen und in dem Bewußtsein entgegenkommen, daß er mit seiner Kunst auch seinen Namen immer treu gehalten hat. Wenn das ein Schmidt sagt, darf das ein Müller ruhig glauben. Bernhard Schmidt

Unser tägliches Kochbuch

Rindfleisch und Weizstichl in der Form gefüllt
Das Rindfleisch wird in Würfel geschnitten, angebraten und reichlich geschmort. Die Weizstichl werden ebenfalls angebraten und mit dem Rindfleisch zusammen gegeben. Der Weizstichl wird in einem kleinen Topf mit Wasser, Salz und Pfeffer in einem Wasserbad aufgekocht. In eine Backform wird ein Rindfleisch- und Weizstichl-Steak gegeben und mit dem Weizstichl bedeckt. Das Fleisch wird für 2 Stunden gebraten.

Salat
Schwimmschiffel, rote Beeten-Gemüse, Kartoffeln, Bissfisch
Schwimmschiffel werden gewaschen, in Milch mit Salz vermischt und zerhackt. In einem Topf gebraten. In dem Topf wird ein wenig Wasser, Salz und Pfeffer gegeben. In dem Topf wird ein wenig Wasser, Salz und Pfeffer gegeben. In dem Topf wird ein wenig Wasser, Salz und Pfeffer gegeben.

Verkehrszwischen aus der Praxis

Nach dem Krankenhaus verunglückt

Die täglichen Unfälle — Ihm riefste das Steuer aus der Hand

Am Freitag vor dem Eingang zum Fischmarkt in der Nähe des Fischmarktbrunnens wurde ein 35-jähriger Mann von einem PKW überfahren. Der Mann wurde schwer verletzt und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Er starb an seinen Verletzungen. Die Polizei ermittelt die Ursache des Unfalls.

Die Polizei bittet um Mithilfe
Reisen und sonstige Befehle der folgenden Verkehrsämter werden gefälligst im Polizeisitz Zimmer 317, oder auf einer Polizeistunde zu melden.

Am 18. Februar, gegen 10.15 Uhr, ereignete sich auf der Seemanns-Straße, Nummer 4, eine verheerende Verkehrsunfall. Ein Fußgänger wollte die Seemanns-Straße überqueren und wurde von einem auf Rücklicht ohne Funktion fahrenden PKW überfahren. Der Fußgänger wurde schwer verletzt. Die Polizei ermittelt die Ursache des Unfalls.

Unsere Bühnen melden:

Bremser Staatstheater
Bei der Inszenierung der Aufführung „Antonius und Cleopatra“ durch Generalintendant Josef Ballé, a. G., liegt die musikalische Leitung in Händen von Generalmusikdirektor Dr. Antonius Josef Ballé. Die Besetzung: Antonius: Cleopatra: Marietta: Gaius: ...

Wox-Reichsender Hamburg
Samstag, 25. Februar, 6.00 Uhr: ...

Heute vor 50 Jahren...
erregten tumultuarische Zusammenrottungen von Frauen verschiedener Schulen der Altstadt allgemeines Versehen. Die Tugenden waren durch die Knüppeln und Peitschen „ausgeweidet“, um damit je nach der Lage des „Kampfes“ einen Angriff oder eine Verteidigung bestehen zu können. Größere Kaufleute fanden vor allem am Wall und in den angrenzenden Straßenjahren statt, wobei es sich jedoch darum handelte, die Ehre der einen oder anderen Schule zu verteidigen. Grundsätzlich, die sich einmischten, wurden handgreiflich darüber belehrt, daß die Tugenden lieber unter sich bleiben wollten. Man appellierte in diesem Zusammenhang schließlich an die Schlichte und an die Schulmänner, den Treiben ein Ende zu bereiten. — Im Jahr 1889 entfiel auf 140 Einwohner Bremen eine Schantwirtschaft; es wurden insgesamt 8000 Liter im hiesigen Gebiet geistlich (1933 waren es 1687 Liter).

Größe Film-Matinee an Bord der „Europa“
Auf dem am 14. März von Bremen nach ausreisenden Dampfer „Europa“ der Norddeutschen Lloyd wird der unter wissenschaftlicher Förderung des Reichsforschungsinstituts für Luftfahrt, des Oberbürgermeisters von Stuttgart und aller offiziellen Stellen Württembergs hergestellte und im Bereich der Luftfahrt verbreitete Film „S. O. S. in der Luft“ in einer Matinee-Vorstellung den deutschen und ausländischen Fahrgästen des Schiffes vorgeführt werden. Dieser Film von der Schöpferin deutscher Luftfahrt mit dem Titel „S. O. S. in der Luft“ zeigt die Geschichte der Luftfahrt in der Welt. Der Film, der am 14. März um 11 Uhr im Salon des Schiffes vorgeführt wird, wurde im Jahre 1937 in der Luftfahrt vorgeführt. Er zeigt die Geschichte der Luftfahrt in der Welt.

Unter dem Hohelohndler
Mittwoch, 22. Februar, 8.00 Uhr, gemeinschaftlicher Besuch der Aufführung „Königliche Hofkapelle“. Antreten der Hofkapelle um 7.30 Uhr am Lutherkirche-Bühnen. Für Unterrichtende Erziehung in Lutherkirche.

Erziehung der Hofkapelle, Morgen, Sonntag, gemeinschaftlicher Besuch der Aufführung „Königliche Hofkapelle“. Antreten der Hofkapelle um 7.30 Uhr am Lutherkirche-Bühnen. Für Unterrichtende Erziehung in Lutherkirche.

Wetterdienst der B.Z.
Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgabe Bremen)

Mild, zeitweise heiter
Starker Schneeeinbruch über Mitteleuropa ließ den 24. nichtig Schneefall gelassen. Die Luft war kalt, die Wolken aber gering. Es regnete abends. Die Luft war kalt, die Wolken aber gering. Es regnete abends. Die Luft war kalt, die Wolken aber gering. Es regnete abends.

Preisgekrönte Amateurfilm
in den Barberina-Bildspielen
Am morgigen Sonntag zeigt wieder die Arbeitsgruppe Bremen des Bundes Deutscher Gymnasiallehrer in öffentlicher Sonderveranstaltung preisgekrönte Amateurfilm. Es kommen zur Vorführung: „Ziele“, „Sommer“, „Hauptstadt“, „Ehingen“ und der Bernd-Rohlfen-Film „Am Ende der Welt“. Am 25. Februar 1939 entfiel auf 140 Einwohner Bremen eine Schantwirtschaft; es wurden insgesamt 8000 Liter im hiesigen Gebiet geistlich (1933 waren es 1687 Liter).

Ein Langlohnfahrer brach auseinander
Am Donnerstag nach am Freitagmorgen kurz nach 9 Uhr ein Langlohnfahrer brach auseinander. Mehrere Autos wurden auf der Straße zertrümmert. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Polizei ermittelt die Ursache des Unfalls.

Ein Langlohnfahrer brach auseinander
Am Donnerstag nach am Freitagmorgen kurz nach 9 Uhr ein Langlohnfahrer brach auseinander. Mehrere Autos wurden auf der Straße zertrümmert. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Polizei ermittelt die Ursache des Unfalls.

Witterungstabelle vom 24. Februar 1939

	8 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Temperatur	7.4	7.5	7.2
Temperatur in Celsius	25.1	28.9	26.7
Windrichtung	SW	SW	SW
Windstärke	2	3	2
Wasser	bewölkt	bewölkt	bewölkt
Temperatur Minimum	9.2	Niederschlag	—
Maximum	—	Wolkenpercentage	—



Mein Chef behauptet mich nach meinem Wert!
„Mein Chef behauptet mich nach meinem Wert!“
„Mein Chef behauptet mich nach meinem Wert!“
„Mein Chef behauptet mich nach meinem Wert!“

Parteiliche Anzeigen
(Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil.)

W.B.
W.B. ...

Bei Seiffung OILBAS
Selpe, Schuppen
Bei Seiffung OILBAS
Selpe, Schuppen

„Romantik“ der Mietskasernen
Alfred Gehrt: „Im sechsten Stock“
Gewissmaßen nach der Melodie „Sans les loits de Paris“ hat der Schmeißer Alfred Gehrt ein Stück geschrieben, dessen Aufführung am Hamburger Schauspielhaus ein großer Erfolg wurde. „Im sechsten Stock“ — ein hübscher Roman, ein hübscher Epilog — so zeichnet der Autor mit fröhlichen, gelegentlich etwas literarisch verschnitzten Pinselstrichen das Milieu einer Mietskasernen-Gemeinschaft mit amüsanter Ironie zwischen Bohème, Selbstliebe und bürgerlicher Dummheit. Die Aufführung aber ist, befreit von der vitalen Regiearbeit Paul Wundorfs, wenn der „Sechste Stock“ auch noch den Weg von Wöllers „Kram im Hinterhaus“ nach die ethische Grundlage von Gutz „Wundern Kraut“ schließt, so ist er doch für einen guten Regisseur ein dankbares Stoff. Wilhelm Keintings unterhaltsames Bühnenbild hatte guten Anteil an dem Erfolg.
Gertud Petersen.

50 Jahre Verein Beethovenshaus in Bonn
Der Verein Beethovenshaus in Bonn, dem die Rettung von Beethovens Geburtshaus, die Errichtung eines Museums, eines Hofes und einer Bibliothek und die feierliche Weihe der Beethovensdenkmäler in Bonn zu verdanken ist, kann in diesen Tagen die Feier seines 50-jährigen Bestehens begehen. Der Verein wurde von einer Reihe von Verehrern des Meisters gegründet, um das damals verlassene Beethovenshaus (in dem ein Gehirntumor im Eingangsraum betritt) vor dem Verfall zu bewahren. Später begann der Verein mit der systematischen Sammlung von Beethovens-Dokumenten, handschriftlichen und Reliquien. Die Sammlungen wurden in dem Museum, dem Archiv und der Bibliothek des Vereines untergebracht. Heute ist die Bonner Beethovens-Bibliothek zur Zentral-Sammellehre für das internationale Beethovens-Schrifttum geworden. Auch die Bonner Beethovens-Feste wurden vom dem Verein ins Leben gerufen.

Wahlkreisfestspiele 1939
Auf dem Programm der diesjährigen reichsmittleren Festspiele auf der Weizsäckel gelegenen Weizsäckel stehen Schillers „Tell“, Goethes „Faust“ (1. Teil), Kleists „Penthesilea“, Grillparzers „Sardanapalos“, Ferdinands Raimunds „Färbers Märchen“, Müllers „Die Weibchen“ und die Oper „Der Weizsäckel“ von Franz Schöberl. Leiter der Weizsäckel-Festspiele ist Hans Schmidt, der neue Intendant des Regensburger Stadttheaters.

Deutsches Opern-Gesellschaft in Spanien
Die spanische Nationalregierung beauftragte den in Berlin lebenden bekannten spanischen Komponisten Manuel de Falla mit der Vorbereitung eines deutschen Opern-Ensemble-Gesellschaft in Spanien. Das Ensemble wird voraussichtlich im April in den Städten San Sebastian, Bilbao, Saragossa und Valencia aufgeführt werden. Die musikalische Leitung des Ensembles wird von dem spanischen Komponisten Manuel de Falla selbst übernommen. Die Aufführungen werden die Opern „Fruita“ und „Die Weibchen“ von Franz Schöberl sein. Einmalig.

Alfa Siddhus Praxis in Kopenhagen
Die bekannte deutsche Vortragsschriftstellerin Alfa Siddhus sprach auf Einladung der „Freunde deutscher Literatur“ und der „Deutschen Kultur“ in Kopenhagen. Die deutsche Zeitung „Der Arbeiter“ berichtete über die Veranstaltung. Die Vortragsschriftstellerin Alfa Siddhus sprach auf Einladung der „Freunde deutscher Literatur“ und der „Deutschen Kultur“ in Kopenhagen. Die deutsche Zeitung „Der Arbeiter“ berichtete über die Veranstaltung.

General von Lettow-Borbeck
Deutsch-Ostafrika im Weltkrieg
Zu dem Vortrag des Generalen A. v. Lettow-Borbeck, der rühmlichen und unbekanntesten Vorkämpfer des deutschen Ostafrikas, hat die deutsche Nationalregierung eine Broschüre herausgegeben. Die Broschüre ist zum Teil als eine Art „Kriegsdenkmal“ für die deutschen Soldaten in Ostafrika zu betrachten. Die Broschüre ist zum Teil als eine Art „Kriegsdenkmal“ für die deutschen Soldaten in Ostafrika zu betrachten.

General von Lettow-Borbeck
General von Lettow-Borbeck über das Thema: „Wie hätte unsere ostafrikanische Schutztruppe ihre Aufgabe im Weltkrieg erfüllen können?“ Seine Antwort ist, dass die ostafrikanische Schutztruppe im Weltkrieg eine wichtige Rolle spielen konnte. Die Broschüre ist zum Teil als eine Art „Kriegsdenkmal“ für die deutschen Soldaten in Ostafrika zu betrachten.

Das niederländische Kolonialrecht
Zunächst der kolonialrechtlichen Fortschritt des Reichsstaatsbundes und der Bremer Völkergesellschaft. Die niederländische Kolonialpolitik ist in der Vergangenheit eine wichtige Rolle spielen konnte. Die Broschüre ist zum Teil als eine Art „Kriegsdenkmal“ für die deutschen Soldaten in Ostafrika zu betrachten.

Das niederländische Kolonialrecht
Zunächst der kolonialrechtlichen Fortschritt des Reichsstaatsbundes und der Bremer Völkergesellschaft. Die niederländische Kolonialpolitik ist in der Vergangenheit eine wichtige Rolle spielen konnte. Die Broschüre ist zum Teil als eine Art „Kriegsdenkmal“ für die deutschen Soldaten in Ostafrika zu betrachten.

Schiffahrt

Wachsender Optimismus im englischen Schiffbau

London, 24. Februar. Obwohl die Lage der englischen Schiffahrt gegenwärtig nicht so optimistisch aussieht, wie es die letzten Wochen der Admiralität, die sich in der Hinsicht, dass die weiteren Aussichten sehr viel zureichender als noch vor kurzem erschienen, geäußert hat, so ist die Regierung sich zunächst darauf beschränkt worden, die letzten Monate der letzten Jahre die Werte der Schiffbauindustrie zu veröffentlichen. Die Admiralität hat sich nicht auf die Lage an der Admiralität nicht leisten können, die letzten Monate der letzten Jahre die Werte der Schiffbauindustrie zu veröffentlichen. Die Admiralität hat sich nicht auf die Lage an der Admiralität nicht leisten können, die letzten Monate der letzten Jahre die Werte der Schiffbauindustrie zu veröffentlichen.

Bremer Freihafen

Angemerkte Seeschiffe: 24. Februar: ... (List of ships and companies)

Liegeplätze der Seeschiffe

Europafahrer: Fasan 2, Alk 4, Adler 4, Koug Sigrad 6, ... (List of ship names and companies)

Schiffsbewegungen

Norddeutscher Lloyd, Bremen, Aachen 22, an Boston, ... (Shipping schedule for Norddeutscher Lloyd)

Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg, ... (Shipping schedule for Dampfschiffahrts-Gesellschaft)

Tennis- und Hockey-Verein Rot-Weiß e.V.

Am Sonntag, 26. Febr., von 11 Uhr beginnt im Rahmen ... (Tennis and Hockey schedule)

Tennis-Unterrichtskursus

Am Sonntag, 26. Febr., von 11 Uhr beginnt im Rahmen ... (Tennis instruction course details)

Süd- und Ostafrika: Njassa 24, ab Petra, Walrus 24, ab ... (Shipping schedule for Süd- und Ostafrika)

H. G. Horn, Hamburg, Heinz Horn 22, von Caracas nach ... (Shipping schedule for H. G. Horn)

Wanted Tankship: Bremer, Hamburg, Senator 24, ab ... (Shipping schedule for Wanted Tankship)

Fischgeschäftsbewegungen: Wesentliche Bremerhaven, ... (Fishing industry news)

Hochwasserzeiten: Unterelbe gegen Bremerhaven, ... (Water level information)

Hinnehmschiffahrt: Wasserstand der Weser gegen 7 Uhr, ... (Water level information)

Neue Auslandsfahrtsverbindungen der Konversonskasse, ... (New shipping routes)

Gaumeisterschaftskämpfe im Boxen

Trillhoffe beendet seinen 50. Kampf — Auch diesmal wieder ein K.o.-Sieg

Der 50. Kampf des Gaumeisterschaftskämpfers ... (Boxing match report)

Flußwehrkampf im Schwimmen

Am Sonntag, 26. Febr., von 10.30 Uhr auf dem ... (Swimming competition details)

Schwerathleten tagen in Hannover

Der Gauathletenverband ... (Athletic meeting report)

Wer wird Banneisler?

Am morgigen Sonntag ... (Banneisler election details)

Männer- und Jugend beim A.B.O.

Selbst pädagogische waren und dabei — Leibesübungen erhalten jung

Am Rahmen der ... (A.B.O. activities report)

Pfedefort

Unter Besatzungen ... (Pfedefort news)

Kd.F-Sport

Am Sonntag, 26. Februar ... (Kd.F-Sport events)

handelt gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 ... (Economic news)

Udenklichkeitsbescheinigung bei der Hingabe von ... (Legal notice)

Wirtschaftslehre, wirtschaftliche Nachrichten, ... (Economic news)

Wirtschaftslehre, wirtschaftliche Nachrichten, ... (Economic news)

Wirtschaftslehre, wirtschaftliche Nachrichten, ... (Economic news)

Wirtschaftslehre, wirtschaftliche Nachrichten, ... (Economic news)

Wirtschaftslehre, wirtschaftliche Nachrichten, ... (Economic news)

Frauen-Klubkampf im Hafensab

Auf Einladung des Bremer ... (Women's club competition details)

Flußwehrkampf im Schwimmen

Am Sonntag, 26. Febr., von 10.30 Uhr ... (Swimming competition details)

Schwerathleten tagen in Hannover

Der Gauathletenverband ... (Athletic meeting report)

Wer wird Banneisler?

Am morgigen Sonntag ... (Banneisler election details)

Männer- und Jugend beim A.B.O.

Selbst pädagogische waren und dabei — Leibesübungen erhalten jung

Pfedefort

Unter Besatzungen ... (Pfedefort news)

Kd.F-Sport

Am Sonntag, 26. Februar ... (Kd.F-Sport events)

Max Siegel gewann in Trondheim

Bei den VII. Olympischen ... (Max Siegel's victory)

Eishockeyturnier

Auf der Olympia-Eishockey ... (Ice hockey tournament)

Shi-Wochenendfahrt nach dem Haag

Die Winterferien ... (Shi weekend trip)

Frauen-Klubkampf im Hafensab

Auf Einladung des Bremer ... (Women's club competition details)

Flußwehrkampf im Schwimmen

Am Sonntag, 26. Febr., von 10.30 Uhr ... (Swimming competition details)

Schwerathleten tagen in Hannover

Der Gauathletenverband ... (Athletic meeting report)

Wer wird Banneisler?

Am morgigen Sonntag ... (Banneisler election details)

Männer- und Jugend beim A.B.O.

Selbst pädagogische waren und dabei — Leibesübungen erhalten jung

Pfedefort

Unter Besatzungen ... (Pfedefort news)

Kd.F-Sport

Am Sonntag, 26. Februar ... (Kd.F-Sport events)

Zucker
Magdeburg, 24. Februar. Gemahl. Melis: Februar 31,50,
Februar-März 31,50, März 31,50, April 31,50.

Metalle
Berlin, 24. Februar. Metalle. Elektrolytkupfer prompt
di Hamburg, Bremen oder Rotterdam 57, RM für 100 kg.

Hamburg, 24. Februar. (Richtpreise des Vereins der am
Metallhandel beteiligten Firmen) Silber prompt 46,60 B.

Kupfer (per Tonne)
Tendenz stetig
Standard per Kasse 41,40-42,00

Zinn (per Tonne)
Tendenz träge
Standard per Kasse 212-215

Aluminium (per Tonne)
Tendenz stetig
Standard per Kasse 18,50-19,00

Neopren, 24. 2.
Kopfg. 9,75/10 Zink, 6,75
Zinn, 4,50 Silb. ausl. 47,75

Holzmarkt
Die Belieferung mit Rundholzlern während der letzten
Wochen Fortschritte gemacht. In den letzten Wochen

Das Geschäft in Nadelrundholzlern verläuft im
ganzen Reich gut bei vollen Preisen und reger Beteiligung.

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Die Preise für Nadelrundholzlern sind im allgemeinen
stetig. Die Preise für Laubbäume sind im allgemeinen

Börsenberichte

Lustlos
Hamburg, 24. Februar. Die Rückbildung der Banken-
kundschaft dauert unvermindert fort. Bei ausproben-

Hannover, 24. Februar. Die Aktienbörse war verhältniß-
mäßig fest. Heutige Höchststände lagen mit 147,40, um

Berlin, 24. Februar. An der Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. (Wochenbericht) Die Umsätze
an dieser Woche kehrten größeren Umfang als in den

Aachen, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Hannover, 24. Februar. Die Börse des stillen Verkehrs-
verkehrs war es nicht zu erwarten, daß sich im Verkehr

Die Einheitskassen behandelten Bankkassen wiesen
keine Veränderungen auf. Lübecker Commercialbank

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Frankfurt a. M., 24. Februar. An der Abendbörse
erfolgte nur wenig Geschäft. Die Grundstimmung war

Auslandsbörsen

Amsterdam, 24. 2.
Schwedis 42,70
Frag 6,48

London, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Paris, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Berlin, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Hamburg, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Köln, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

München, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Frankfurt a. M., 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Stuttgart, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Düsseldorf, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Essen, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Dortmund, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Bielefeld, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Münster, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Osnabrück, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Lüneburg, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Verder, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Verden, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Verden, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Verden, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Verden, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00

Verden, 24. 2.
Sollia 380,00
Australien 120,00